

# Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonmagasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Zeichner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozusendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 17. Oktober. 1909.

Nummer 83.

## Aus dem Komitatsleben.

Lugos, 16. Oktober.

Volksgunst ist unbeständig, wie Aprilwetter und Frauenlaune. Wen sie heute erhebt, glorifiziert, den stürzt sie morgen vom Piedestal seiner Würde; wem sie heute zjubelt und Weihrauch streut, wird morgen verhöhnt und gelästert. Coriolan muß zu den Volkskern flüchten, Alzibiades wird über Nacht der Volksgunst verlustig, Cäsar stirbt unter den Dolchen der Verschwörer und Aristides fällt dem Verdikt des Ostrazismus zum Opfer. „Die Weltgeschichte ist das Weltgericht“ und die historischen Wahrheiten wiederholen sich mit eiserner Konsequenz. Und so sind denn auch in unserer Zeit die Männer der öffentlichen Laufbahn auch heute denselben Wechselfällen der Volksgunst ausgesetzt, wie in jenen längst entrückten Tagen.

Diese Reflexionen werden in uns wach, wenn wir bemerken, daß sich gegen den Bizegespan unseres Komitates Aurel J s s e k u z, den vor zirka drei Jahren das Vertrauen in den Bizegespanstuhl erhob und an dessen anerkanntes administratives Talent, an dessen Können, Arbeitslust, Schaffensfreude und Ambition sich die begründete Hoffnung einer segensreichen neuen Ära in der Verwaltung unseres Komitates knüpfte, wir sagen daß sich gegen diesen als ausgezeichnet anerkannten ersten Beamten unseres Komitates in jüngster Zeit eine seine Wirksamkeit nicht nur scharf kritisierende, sondern wir möchten sagen an Animosität streifende Strömung geltend macht.

Doch unser Gleichnis, mit dem wir unsere Reflexionen einleiteten, hinkt: der Volksgunst, des allgemeinen Vertrauens ist unser Bizegespan noch bei weitem nicht verlustig geworden und die Zahl derer, die ihn in letzterer Zeit aus Motiven die wir vorläufig dahingestellt

sein lassen — anfeinden, ist eine viel geringere als die Zahl derer, die ihn hochschätzen und seine Verdienste anerkennen.

Das Wirken der öffentlichen Laufbahn ist allenfalls einer Beurteilung Aller, einer Kritik Jedermanns ausgesetzt, der berufendste Faktor der Kritik ist aber unstreitig die Presse. Ihr steht nicht nur das Recht sondern auch die Pflicht zu, die Wirksamkeit der Männer der öffentlichen Laufbahn zu überwachen, ihr Tun und Lassen nach dem Maßstabe des Rechtes zu überprüfen, Mängel und Gebrechen mit unerbittlicher Strenge aufzudecken, die öffentliche Meinung aufzuklären, ihr eine Direktive zu geben. Andererseits aber ist es auch Pflicht und Aufgabe der Presse, die Funktionäre der Öffentlichkeit gegen ungerechtfertigte Angriffe, gegen unmotivierte, oft nur aus egoistischen Manövern resultierende Attaquierungen in Schutz zu nehmen. Dies Recht und diese Pflicht steht der Presse zu. Doch sie begibt sich dieses Rechtes, wenn sie bei ihren Verlautbarungen, bei ihrer Kritik vom Wege der Objektivität nur ein Haar breit abweicht.

Wenn wir aber sehen, daß ein Blatt mit frivolem Opportunismus und schnöder Gunstbuhlei die einstigen Machthaber, deren Schleppträger es um des lieben Brodtkorbes halber gestern war, heute verunglimpft und verschmäht; wenn wir sehen daß sich der Servilismus, die Speichelleckerei, das Schmarogertum in seinen Expektionen nicht vom Standpunkte der unbedingten Objektivität leiten läßt und wenn wir andererseits sehen, daß sich Blätter in den Sold von Sonderinteressen stellen und heute an den Schandpfahl binden, dem sie noch gestern zjubelten: dann können wir diese Kritik nicht für ernst nehmen und müssen ihren Wert die Unlauterkeit der Motive erkennend — auf das Minimum reduzieren.

Nicht in Lobhudeleien und Panegyrik der jetzigen Machthaber und im Lästern und Verhöhnern der einstigen darf sich der Schutz manifestieren, den die Presse dem angegriffenen Teile angedeihen läßt: sondern in einer gerechten, vorurteilsfreien Kritik seines Charakters, seiner Wirksamkeit, seiner Tätigkeit und seiner Erfolge, denn nur eine streng objektive Kritik kann beim Publikum Vertrauen erwecken, die Gegner entwaffnen und ihre Anschuldigungen ad absurdum führen.

Freilich mag es Leute geben, die diese naive, unmoderne Weltanschauung diese ideale Schwärmerei belächeln: doch das kann uns in unseren Grundsätzen, nur für Wahrheit und Recht einzustehen, nicht irre machen. Von diesen Prinzipien geleitet wollen wir auch fernerhin den kommunalen und munizipalen Angelegenheiten unsere vollste Aufmerksamkeit widmen: loben und rühmen, wo sich das Verdienst Lob und Anerkennung erwirbt, aber mit unerbittlicher Strenge alles rügen, was dem öffentlichen Interesse schadet. Nicht der Personenkultus, nicht die Unterstützung des Sonderinteresses, sondern einzig und allein die Förderung des allgemeinen Wohls und der öffentlichen Interessen muß die Aufgabe eines Blattes sein, welches darauf Anspruch macht: ernst genommen zu werden.

## Tagesneuigkeiten.

**Personalnachricht.** Magnatenhausmitglied Karl v. Schwab, ein langjähriger Gönner unseres Blattes verständigt uns, daß er seinen Sommeraufenthalt auf seinem Besitz in Gavosdia unterbrochen und seinen ständigen Aufenthalt in der Hauptstadt begonnen habe.

**Bela Veith — Hofrat.** Dem Generaldirektor der Osterreichisch-Ungarischen Staatseisenbahngesellschaft ist eine die Verdienste des allseits geschätzten Generaldirektors wür-

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÓT

digende Auszeichnung zuteil geworden, indem derselbe einer Meldung des Amtsblattes zufolge mit der Hofratswürde bekleidet wurde. Wir, die wir die hervorragende Verdienste des Generaldirektors Bela Beith stets würdigten und anerkannten, die wir seine Tätigkeit, sein unermüdeliches Streben stets hochschätzten, empfinden anlässlich der wohlverdienten Auszeichnung des Domänendirektors Beith volle Genugtuung und entbieten ihm anlässlich der allerhöchsten Auszeichnung unsere innigste Gratulation.

**Zu unserem Original-Feuilleton.** Eine äußerst begabte, feinsinnige Schriftstellerin, Fräulein Gisella Hegyessy, Tochter des Leiters des städtischen Gefällsamtes Adolf Hegyessy stellte uns zwei ihrer sinnigsten Gedichte „Das Kreuz am Wege“ und das „Tannenzweiglein“ zur Verfügung, welche wir in unserer vorigen und jetzigen Sonntagsnummer veröffentlichten. Es würde uns äußerst freuen, wenn uns die begabte und talentierte Dichterin auch andere Produkte ihrer Muse zur Verfügung stellen wollte.

**Städtisches Spital.** Die in hygienischer als in allgemeiner Beziehung unschätzbaren Fortschritte, welche seit jüngster Zeit im städtischen Spital bemerkbar sind, erfüllen uns mit besonderer Freude. Früher war das städtische Spital ein durch bessere Kreise verabscheutes Refugium, wo nur jene Zuflucht suchten, die allen Mitteln entblößt für ihr Leiden kein entsprechenderes Heim in Anspruch nehmen konnten. Heute — seitdem Dr. Mano Neumann an der Spitze des Spitals steht — nehmen dasselbe sehr hervorragende Familien unserer Stadt in Anspruch, und mit vollem Recht, denn heute ist das Spital unter der Leitung dieses sachkundigen Oberarztes ganz den modernsten Ansprüchen der Hygiene eingerichtet und bietet in Hinsicht von Konform und Bequemlichkeit alles, was ein modernes Sanatorium bieten kann. Ein jüngster Besuch im Spital überzeugte uns, daß daselbst musterhafte Ordnung und Reinlichkeit herrscht, daß die Kranken äußerst human behandelt werden und in Bezug auf Verpflegung und Behandlung zu keinerlei Klagen ein Grund vorhanden wäre. Es dient uns zur besonderen Genugtuung konstatieren zu können, daß diese unsere einzige Heilanstalt in jüngster Zeit ihrer hehren Bestimmung vollkommen entspricht.

**Dilettantenvorstellung.** Der Lugoöser Otthonklub rüstet zu einer sehr interessanten Dilettantenvorstellung. Der Klub beabsichtigt nämlich am 6. November im Stadttheater die ausgezeichnete Posse „Mozgó fényképek“ aufzuführen. Es ist dies bekanntlich eines der trefflichsten Bühnenwerke der Wiener Autoren Blumenthal und Kadelburg, denen das theaterbesuchende Publikum so

manchen heiteren Abend verdankt. Das Stück wurde im Budapester Vigzinhaß unter riesigem Beifall oft gegeben und sehen wir daher der hiesigen Aufführung mit Spannung entgegen.

**Lugoser Jahrmarkt.** Zum jüngsten Lugoser Jahrmarkte wurden ungefähr 4000 Stück Hornvieh aufgetrieben. Die Preise waren gedrückt und trotzdem wurde nur sehr wenig Hornvieh abgesetzt. Schweine wurden in beträchtlicher Menge aufgetrieben, doch waren die Preise so horrend, daß auch in dieser Viehsorte nur sehr wenig gekauft wurde. Der allgemeine Erfolg des Jahrmarktes war ein befriedigender.

**Eisenbahn-Karambol.** In den Rassehäusern Lugos's herrschte vorgestern große Bewegung. Die fälligen Budapester Züge waren nicht eingetroffen, was zu den abenteuerlichsten Gerüchten und Ausmalungen Anlaß gab. Man sprach von einem großen Eisenbahnunfall, von zahlreichen Opfern, von zahlreichen Lugoser Familien in Trauer versetzenden Katastrophen. Kein Zug war noch eingetroffen, aber ein Reisender wußte schon schaudererregende Details über die Katastrophe zu erzählen, deren Augenzeuge er gewesen sein wollte und Niemand fragte sich, wie denn dieser Reisender früher gekommen sein konnte als die Bahnzüge. Das ganze Gerücht, zu welchem die überlange Störung im Bahnerverkehr Anlaß gab, läßt sich auf ein einfaches, heftiges Eisenbahnkarambol zurückführen. Der Kolozsvarer Schnellzug war bei der Station Beöcs in eine auf der Strecke stehende Lastzug-Lokomotive eingefahren, wodurch das Geleise auf eine längere Strecke aufgerissen wurde. Durch die Behemung des Zusammenpralles erlitten vier Postbedienstete des Postambulanzwagens schwere Verletzungen, von denen jedoch nur die des Unteroffiziers Kampf eine gefährliche ist. Von den Passagieren wurde keiner verwundet. Der Unfall war, von den unangenehmen Folgen der starken Zugverspätungen abgesehen, ein solch geringer, fast alltäglicher, daß man selbst in der nahen Hauptstadt erst in den Mittagstunden Kenntnis davon erhielt.

**Einbruch.** Der Bäckermeister Josef Freith erstattete bei der Polizei die Anzeige, daß ein unbekannter Täter in der Nacht vom 14. auf den 15. Oktober seine in der Muschong'schen Fabrik befindliche Bäckerei erbrach und daselbst ungefähr 200 Kronen Bargeld und andere Effekten im Werte von 100 Kronen entwendete. Die Polizei recherchiert nach dem Täter.

**Aus den Fluten der Berzava.** In der Nacht vom Samstag auf Sonntag zogen Fischer in Resiczabanya aus den durch den Regen stark angeschwollenen Fluten der Berzava die arg verstümmelte Leiche einer Frauensperson

heraus, welche als die Gattin des dortigen Landwirtes Verga agnosziert wurde. Die Gendarmerie leitete die umfassendsten Nachforschungen ein.

**Zu den Annehmlichkeiten** des Lebens rechnet man Medikamente in der Regel wohl nicht, aber „Scott's Emulsion“ sollte man doch als eine solche bezeichnen, wenn man bedenkt, wieviel Trübsal- und Tränen sie besonders in der Kinderstube verhütet. Scott's Emulsion heilt nicht nur alles, was Lebertran heilen kann, sondern noch mehr und ist gänzlich von dem widerlichen Geschmack und Geruch befreit, die so oft Kindern bange Stunden und Beschwerden bereiten. Scott's Emulsion ist in allen Apotheken erhältlich.

**Exhumierungen.** Auf dem alten israel. Friedhofe fanden am 14. d. M. mehrere Exhumierungen statt. Die exhumierten Leichname wurden im Beisein des Oberrabbiners Dr. Emanuel Lenke und Oberkantors Josef Brudek auf den neuen israel. Friedhof überführt und dort bestattet. Die Namensliste der exhumierten ist folgende: Benjamin, Isachar und Katharina Steinschneider, Josef Gluck, Bernhard Keppich, Lazar Klein, Josef Deutsch, Fischl Fischer. Bei der Exhumierung war die Polizeibehörde durch den Vizestadthauptmann Lud. Galas und der städtische Arzt Dr. Karl Keith vertreten.

**Unfall eines Temesvarer Eisenbahners.** In der auf der Strecke Temesvar — Szeged gelegenen Station Droplamos geriet gelegentlich des Verschobenens des Güterzuges Nr. 852 der Temesvarer Bremser Anton Mertes, 22 Jahre alt, unter die Räder eines Lastwaggons und wurde total zermalmt. Die in Temesvar wohnhaften Eltern des verunglückten Bahnbediensteten haben sich heute früh nach Droplamos begeben, um für die Bestattung ihres Sohnes zu sorgen. Der Leichnam wird nach Barjas überführt und dort beerdigt.

**Schwurgerichtsverhandlungen.** Bei den am 18. und 19. d. M. beginnenden Zyklus der Schwurgerichtsverhandlungen kommen folgende Fälle vor die Entscheidung der Geschworenen: Am 18. Oktober gegen die Skenzer Einwohner Nikolaus Petrucz wegen Raub, Verteidiger Dr. Arthur Szörenyi; Nikolaus Veg, Verteidiger Dr. Stefan Petrovics; Johann Szereor, Verteidiger Dr. Arthur Szörenyi; Lazar Veg, Verteidiger Dr. Aurel Balean. Jovan Zimbreaun und Lazar Birzava Dragomirester Einwohner wegen Mitschuld. — Am 20. Oktober gegen Gregor Krucso aus N. Bunya wegen Versuchs vorfälliger Tötung, Verteidiger Dr. Stefan Petrovics; Jovan Danillo aus Pozsega wegen vorfälliger Tötung, Verteidiger Dr.

## Feuilleton.

### Tannenzweiglein.

(Original-Feuilletton des „Südungarn“.)

Der Baum von dem dies Zweiglein stammt  
Wird „ihm“ Schatten und Ruhe spenden,  
Ich fliehe traurig, unbekannt,  
Weiß nicht, wohin die Schritte wenden.

Oft suchte mich das Unglück heim  
Und ich hab's mutig überwunden,  
Doch nie vergesse ich die Pein,  
Die ich gefühlt in diesen Stunden.

Tanne! ich möcht' dich wiedersehen  
Und ist's mir nicht vergönnt im Glück:  
Mögt' über's Grab mir Kühlung wehen  
Wenn sich erfüllt hat mein Geschick.

Und wenn im Lenz die jungen Triebe  
Balsam hauchend das Aug' erfreuen:  
Mögt' ihm, den ich so innig liebe  
Dein Anblick Trost im Unglück sein.

Gisella Hegyessy.

### Es gibt keine Kinder mehr . . .

(Lili, ein zwölfjähriges hübsches, blondes Mädchen, sitzt im sogenannten Salon am Fenster und liest an einem schadhast gewordenen Strumpf. Blöcklich horchte sie auf: leise Schritte wurden vernehmbar; und ehe sie sich noch anschicken konnte, zu sehen, wer da sei, trat Willy, ein fünfzehnjähriger hochaufgeschossener brünetter Junge, unter unzähligen ungeschlachten Bücklingen, in den Salon.)

Ohne viele Umstände zu machen, setzt er sich dicht an die Seite Lili's was letztere angenehm zu berühren schien.)

Willy: Fräulein, Sie vergessen, daß wir heute Sonntag haben, und das ist ein Tag, wo jegliche Arbeit ruhen muß.

Lili: Sie haben wirklich recht. Das ist eine Arbeit, die ich süßlich für morgen lassen kann. Mein Gott: ich habe mich gelangweilt. Papa und Mama sind gestern zur Schwester gefahren, und dürften erst übermorgen heimkehren; und die dienstbaren Geister sind ausgeflogen, — sie wollen eben ihren Sonntag genießen. Ich bin also ganz allein im Hause, und machte mich, um die Zeit zu tödten, ungedenkt des Sonntags, an diese kleine Arbeit.

(Sie sprach das: „Ich bin also ganz allein“ mit jenem Nachdrucke, der den Gast zu ermutigen schien, und ihn gewissermaßen einlädt, sich's bequem zu machen.)

Willy kam dies ganz á propos; die Situation gefiel ihm ausnehmend. Er machte doch 'mal ohne Zeugen sprechen mit seiner Angebeteten.)

Willy: (sie umhalsend). Etwas ist's, das mir schwer am Herzen liegt. — wir lieben einander mit einer uns verzehrenden Glut; beten einander an; schwören uns ewige Treue und Liebe; wollen zu einander halten bis an unser Lebensende . . . und sagen uns immer und wieder das entfremdende „Sie“.

Lili: Ich habe nichts dagegen, wenn wir von heute ab einander das so trauliche „Du“ sagen — doch nicht vor Fremden, oder gar vor meinen Eltern.

Willy: (neigte sich zu ihr herab und küßte sie herzlich auf den kleinen rosigen Mund, der so anregend zu schwärzen weiß, das sie ohne Widerstreben geschehen ließ).

Ja, meine teure, angebetete Lili, ich will bestrebt sein ein Mann zu werden, der Deiner würdig sei; will ernst und fleißig sein und unentwegt lossteuern auf mein mir gestecktes

Zoltan Litsfel. — Am 21. Oktober gegen Juon Wojna und Johann Buzan, Tirnovaer Einwohner wegen Mordes, Verteidiger Dr. Moritz Deutsch. — Am 22. Oktober gegen Josef Tokai aus Ferpeg wegen in starker Aufregung begangener vorsätzlicher Tötung, Verteidiger Dr. Nikolaus Petrovics; gegen Michael Nyari wegen desselben Deliktes, Verteidiger Dr. Isidor Pop. — Am 23. Oktober gegen Trandafir Katalinesa wegen vorsätzlicher Tötung, Verteidiger Dr. Benjamin Sternheim. — Am 25. Oktober gegen Paulilemon Istvanesku und Demeter Muntean aus Lunka wegen tödlicher körperlicher Verletzung. — Am 26. Oktober gegen Johann Gorujan, Georg Marian, Peter Kozosera und Johann Brunka, Nagyzorlenczer Einwohner wegen Brandstiftung, Verteidiger Dr. Elemer Jakabffy. — Am 27. Oktober gegen Juon Szirbu aus Gruin wegen vorsätzlichen Totschlages, Verteidiger Dr. Szörenyi und Dr. Valean. — Am 28. Oktober gegen Johann Baran aus Tirnova wegen tödlicher körperlicher Verletzung, Verteidiger Dr. M. Deutsch. — Am 29. Oktober gegen Lazar Isura aus Nagyzorlencz wegen vorsätzlicher Tötung, Verteidiger Dr. Stefan Petrovics. — Am 30. Oktober gegen Trifu Witt aus Valeapaj wegen tödlicher körperlicher Verletzung, Verteidiger Dr. Heinrich Rado. Gegen Nikolaus Muzsa aus Gattaja wegen vorsätzlicher Tötung.

**Der Tag der Eisenbahnerwitwen.** Die Sammlung zu Gunsten des Waisenfonds des Eisenbahnverbandes, welche am 4. d. M. im ganzen Lande veranstaltet wurde, hat ein schönes Resultat aufzuweisen. Bisher sind an 66.000 K eingelaufen; das Arrangirungskomite glaubt indessen, daß diese Summe mit den noch nicht eingelaufenen Beträgen auf 100.000 Kronen steigen wird.

**Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer** bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß wegen Sicherstellung der Lieferung von verschiedenen Materialien und Gewerbeatikeln für das k. u. k. Marine-Arsenal in Pola für das Jahr 1910 am 3. November d. J. die Offertverhandlung stattfindet. Die näheren Bedingungen können bei der Kammer eingesehen werden. Die Temesvarer Handels und Gewerbekammer bringt den Interessenten zur Kenntnis, daß wegen Sicherstellung der traiteurmäßigen Auspeisung für die Truppenspitäler in Fiume, Zagrab und Peterwarad am 18. resp. 19 und 20 Oktober d. J. vormittags 10 Uhr die Offertverhandlung stattfindet. Die näheren Bedingungen können bei der Kammer eingesehen werden. — Die Temesvarer Handels und Gewerbekammer bringt der Interessenten zur Kenntnis, das der von der Direktion des technologischen Gewerbemuseums, für die Zeit

vom 16. Oktober bis 13. November l. J. anberaumte Fachkurs für Gasmotorenwärter um 8 Tage verschoben wurde. Demzufolge wird der angekündigte Fachkurs vom 28. Oktober bis 24. November l. J. abgehalten. — Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer bringt der Interessenten zur Kenntnis, daß wegen Sicherstellung der Auspeisung von Sträflingen in den Temesvarer, Buziasfürdöer und Esakovaer Gefängnissen beider kön. Staatsanwaltschaft am 3. November l. J. die Offertverhandlung stattfindet. — Die näheren Bedingungen können bei der kön. Staatsanwaltschaft eingesehen werden.

**Zweimal blühender Apfelbaum.** In Romanecska wandern die Leute in den Garten des dortigen Kreisnotären Johann Molnar, um ein Naturwunder zu besichtigen. Daß Akazienbäume zweimal blühen, kommt manchmal vor, daß aber Apfelbäume in zweiter Blüte stehen, ist ein höchst seltener Fall. Der Apfelbaum des Romanecskaer Notärs steht seit einigen Tagen in zweiter Blüte und bietet einen prächtigen Anblick im Oktober.

**Vier Monate Gefängnis für einen Raub.** Der Dienstknecht Emil Schütze aus Neutrebbin hatte Anfang März dieses Jahres als Clown verkleidet, an einer Schlittenpartie nach Wriezen teilgenommen. Dort traf er beim Passieren der Ratsstraße eine junge Dame der besseren Gesellschaft, die er wider ihren Willen umfaßte und küßte. Im Termin, vor dem Wriezener Schöffengericht, bestritt er zwar die ihm zur Last gelegte Straftat, doch konnte er durch Zeugen überführt werden, denen gegenüber er sich mit dem gerühmt hatte. Im Laufe der Verhandlung wurde der Angeklagte ferner in eine sofort zu vollstreckende Ungehörigkeitsstrafe von zweimal drei Tagen verurteilt.

**Eine amerikanische Fachautorität über Resicza — Anina.** Captain G. V. Carden, der Experte der kommerziellen Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika, welcher zwei Monate hindurch in Ungarn weilte, um die Betriebe der ungarischen Werke und Maschinenfabriken zu studieren, hat sich als bester Kenner der Eisen- und Maschinenindustrie in den Vereinigten Staaten einen bedeutenden Beruf erworben und war bei der jüngsten Weltausstellung in St.-Louis einer der Präsidenten derselben. Diese Fachautorität hat speziell über Resicza und Anina die schmeichelhafte Aeußerung getan, wienach speziell das, was er in Resicza und Anina gesehen, ihm die mächtigen, auf der Welt unerreicht dastehenden amerikanischen Werks- etablissemens in Erinnerung brachte. Seiner Aeußerung und Meinung fügt Hr. Carden noch bei, daß jene, welche im ungarischen Industrieleben die Führerrolle spielen, wohl

sichere Garantie dafür bieten, daß die ungarische Industrie in die richtigen Bahnen gelenkt, hier baldigst großangelegte industrielle und schön entwickelte kommerzielle Verhältnisse platzgreifen werden. Jeden Ungarn müssen diese Auslagen umsomehr mit Freude erfüllen, als Hr. Carden seine hier gesammelten Erfahrungen in einem großen Bericht zusammengefaßt, in ganz Amerika verbreiten wird.

## Blutarmut.

Beheben Sie diese hartnäckige Krankheit mit Scotts Emulsion, ehe sie zu weit gegangen ist. Wer Scotts Emulsion zum ersten Male nimmt, wird überrascht sein, wie schnell die Wangen wieder rosig und voll werden und wie rasch sich neuer Mut und frische Lebenslust bemerkbar machen. Ausschließlich die reinsten Bestandteile kommen in

### Scotts Emulsion



Echt nur mit dieser Marke — dem Fischer — als Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

zur Verwendung und durch das eigenartige Scott'sche Zubereitungsverfahren werden diese zu einer wohlgeschmeckenden und leichtverdaulichen Emulsion verarbeitet. — Dies ist das Geheimnis der unzähligen Erfolge, die mit

### Scotts Emulsion

weit und breit erzielt werden, wo diese gegen Blutarmut genommen wird. **Scotts Emulsion** hat sich mit Recht den Ruf einer unübertrefflichen Musteremulsion erworben.

**Preis der Originalflasche 2.50 K**  
In allen Apotheken käuflich.

**Wenn man Pech hat.** Montag mit dem Vormittags-Personenzug fuhr eine Reisegesellschaft bestehend aus zwei Damen und Herren von Orsova nach Temesvar in einem Koupe zweiter Klasse. In Lugos stieg zu ihnen ein behärdiger älterer Herr ein, der das vertrauenerweckende Vollmondgesicht eines in Wolle reisenden Kaufmannes hatte. Vor der Einfahrt in der Station Temes-Nekas bemerkte die eine der Damen, daß ihr auf unerklärliche Weise plötzlich Golduhr und Kette abhanden gekommen sei. Die schlug Lärm und beim Anhalten des Zuges rief sie den Kondukteur aus Leibeskraften herbei. Als dieser das Koupe betrat, schlich sich der Fremde schön behende hinaus und sprang mit der Leichtigkeit eines Trapezkünstlers aus dem Waggon. Doch zu seinem Unglück. Der Dickhäuchige fiel entlang zu Boden, wobei ihm die geschickt eskamotierten Gegen-

Ziel! Den soll' mein Trachten und Streben, mein Denken und Fühlen, meine Ambition und Ehrgeiz gelten ausschließlich Dir — nur Dir allein. — Ich scheue keine Mühe, keine Plage, um nur Dir dereinst das Leben an meiner Seite angenehm zu gestalten, und Dich zur Dame zu machen. Hörst Du's? mein Schätzchen. — (Und wieder fanden sich die Lippen Beider).

Lili: (stand plötzlich auf, setzte sich auf seinen Schoß, und ihn umhalsend, sagte sie:) „Gewiß! mein Geliebter, werde ich für all' das dankbar sein. Du sollst an mir stets eine treue, liebende, Dir mit Leib und Seele ergebene Gattin haben, die bestrebt sein wird, ihrem angebeteten Willy das Leben angenehm zu gestalten. — (Und nun folgen ungezählte Küsse, Küsse, — die sich mehr als Myriadenworte sagten. —)

Willy: (im Patos). Gibt es wohl hienieden etwas, das mit der so beglückenden Liebe verglichen werden kann? — Lieben, und sich geliebt wissen, ist fürwahr ein überwältigendes Gefühl, das alle Schätze der Welt aufwiegt. — Was gilt das Leben ohne Liebe? — Nur diese allein, vermag dem Leben Reiz zu verleihen. Diese ist's, um deren

Achse sich eine ganze Welt dreht. — (Mit erhöhter Stimme). Es liebe die Liebe! Es lebe mein Idol, mein Abgott, meine angebetete Lili — Mein Alles . . . (Er drückt sie stürmisch an sich, und küßt nach Herzenslust darauf los. — —)

Lili: O! wenn das Papa und Mama wüßten, da gäbe es genug zu hören. — (Ihn im Gesichte tätschelnd). Nicht wahr? mein Teuerster, „man muß das Eisen schmieden, so lange es heiß ist.“ — Gest ja, morgen Nachmittag kommst Du wieder? — Lassen wir nicht die woinigen Stunden ungenützt dahingehen. Komm, mein Herz! komm!

Willy: Ist es denn denkbar, daß ich, wissend, daß Du allein bist, fern von Dir weilen kann? — Wann kehren wohl diese woinigen, beseligenden Stunden wieder? — Stunden, die mir eine ganze Welt erschlossen; die mich lehrten, das Leben als das kostbarste Gut zu betrachten . . . denn lieben ist leben.

Lili; Oh, wenn nur mal schon die Zeit da wäre, wo wir ungestört einander angehören könnten. — Mit fünfzehn Jahren haben schon viele Mädchen geheiratet. — Ich

gehe ins dreizehnte. Da hätte ich nicht gar so lange mehr. — Aber Du! Lange wird es währen, bis Du Deine Studien vollendet haben wirst.

Willy: Wenn's Dir allzu lange dauert, so könnte ich, sobald ich maturirt habe, mich dem Beamtenstande widmen — gehe also nicht auf die Universität. — Jetzt mache ich die sechste; in zweieinhalb Jahren maturire ich, und ehe ein Jahr noch verflossen ist, bin ich Beamter, — und dann kann ich mein Herzchen heimführen. — (Küßt sein Liebchen diesmal auf die Stirne).

Lili: Ich glaube, es kommt Jemand. Sollen das etwa die Dienstboten sein? — „Es wäre gar zu früh.“ — (Noch ehe sie das letzte Wort gesprochen, kam Nani mit der Frage, was gekocht wird. Sie gab ihr entsprechenden Weisung, und legte ihr warm an's Herz, daß sie trachte, Alles gut zubereiten, denn der junge Herr Willy wird da zu Nacht essen).

Wie lange Willy nach dem Nachtmahl geblieben, darüber schweigt die Chronik. — —

stände aus der Rocktasche rollten. Der dort postierende Gendarm verhaftete den Langfinger, der sich nach kurzem Verhör als der berühmte Taschendieb Leopold Grief — nomen est omen — entpuppte.

## Offener Sprechsaal.

### Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.  
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.  
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

### Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende **Einreibung**, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 2. —  
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL.  
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

## TÖRLEY PEZSGÓ



**Die Launen des Glückes.** Aus Nemetz-Bogsan wird berichtet: Ein kleiner Beamter in Beregszász kaufte bei der Ungarischen Handels-Aktiengesellschaft ein Vaterländisches Sparkassen-Los auf Ratenzahlungen. Der Beamte zahlte bis zum 1. August seine Raten pünktlich ein, konnte aber die am 1. September fällig gewordene Rate nicht bezahlen. Schon am 20. September erhielt der Korrespondent der Handels-Aktiengesellschaft den Auftrag, einen Mahnbrief an denselben zu schreiben und denselben mitzuteilen, daß er seiner Rechte auf das Los verlustig gehe, falls er nicht die rückständige Rate binnen fünf Tagen einzahlte. Der Brief wurde geschrieben und von dem Direktor unterfertigt, aber nun trat Frau Fortuna für den armen zahlungsunfähigen Beamten ein. Durch das Versehen eines Dieners wurde der Mahnbrief an den Beamten nicht abgesendet. Bei der Mittwoch, am 5. Oktober, stattgefundenen Ziehung der Prämienobligation der Vaterländischen Sparkasse fiel der Haupttreffer mit 600.000 Kronen auf das Los Serie 3098 Nr. 33. Es war das Los des kleinen Beregszászer Beamten. Bei der Ungarischen Handelsgesellschaft glaubte man schon den Haupttreffer gewonnen zu haben, da der Beamte in Beregszász trotz des an ihn abgesandten Mahnbriefes seine Raten vom 1. Oktober nicht gezahlt hatte. Man sah im Postexpeditionsbuche nach und gewahrte mit Schrecken, daß der Brief an den Beamten nicht abgesendet worden war. Der zur Rechenschaft gezogene Diener gestand, daß er den Brief verloren habe und aus Furcht, seine Stelle zu verlieren, dies nicht gemeldet hat.

Siedurch fällt nun der Haupttreffer von 500.000 Kronen unanfechtbar dem Besitzer des Loses, dem Beamten in Beregszász zu, der auch schon sein Geld behoben hat.

30.000 K Garantie für Reinheit

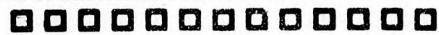


### In Küche und Haus

reinigt man alles, was überhaupt gewaschen und gereinigt werden kann nur mit

### Schlecht' Hirsch Seife.

Sie ist das Ergebnis eines sorgfältigen und gewissenhaften Studiums von Jahrzehnten. Sie besitzt eine außerordentliche Waschkraft, ist verbürgt rein und frei von irgend welchen schädlichen Beimengungen. Ohne Sorge kann sie deshalb für jeden Reinigungszweck und auch da verwendet werden, wo gewöhnliche Seife versagt oder besonders Sorgfalt nötig erscheint.



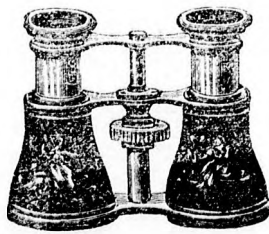
**Der Handelsminister für die lungenkranken Eisenbahner.** Erst vor Kurzem wurde das Ungarische Sanatorium für lungenkranke Eisenbahner eröffnet und nun ist seitens des Handelsministeriums auch für die lungenkranken Eisenbahnbeamten Sorge getragen worden. In diesem humanitären Bestreben ging dem Ministerium der Chefarzt des Tatrahazaer Sanatoriums Dr. Wilhelm Müller an die Hand, indem er sich bereit erklärte, dreißig lungenkranke Eisenbahnbeamte aufzunehmen.

## KECSKEMÉTI SÁNDOR

OPTIKER

— Temesvár, Agrar-Palais 7. —

Ärztliche Instrumente, Verbandstoffe und Artikel zur :::: Krankenpflege ::::  
Alleinige Niederlage der  
Kodak-Gesellschaft für  
Temesvár.



Photographische-Apparate,  
Grammophone und Tennis-  
::: Sport-Artikel. :::  
Kodak-Apparate,  
Papiere und andere Er-  
zeugnisse der Gesellschaft  
zu Original-Fabriks-  
preisen.

Elektrotechnisches Etablissement. — Vernickelungs-, Hohl- und Kunstschleif-Anstalt.

Telegramm-Adresse: KECSKEMÉTI, TEMESVÁR.

Telefon 220.

Katalog gratis.

Telefon 220.



## Chrylantemumausstellung

Beehre mich dem p. t. Publikum zur gefl. Kenntnis zu bringen, dass ich in meiner in der Párvygasie (Promenade) seit 52 Jahren bestehende Gärtnerei eine

### Chrylantemumausstellung

veranstalte, welche von 17. Oktober bis 24. Oktober den ganzen Tag hindurch gratis zu besichtigen ist.

Es versäume daher niemand diese Sehenswürdigkeit zu besichtigen.

Südungarns älteste und größte Kunst- und Handelsgärtnerei

## Friedrich Stöffler

Telefon 175. Lugos. Telefon 175.

Für Allerheiligen empfehle mein reich-assortiertes Lager in Kunstblumen, sowie lebende Kränze in schönster und modernster Ausführung.

Lugos rend tan. város polgármesterétől.  
11567—1909. kig. szám.

### Hirdetmény.

A lugosi m. kir. erdőigazgatóság a szatumiki uton lévő kincstári faraktárban tűzifa feldarabolásra szolgáló telepet szándékozik felállítani.

Az építési engedély és az ipari telepengedély végett az ipartörvény 27. §-a értelmében a helyszínen tartandó tárgyalásra 1909. évi november hó 6-ának d. e. 10 óráját tűztem ki, mely tárgyaláson kifogást tenni szándékozók ellenvetéseiket szóval vagy írásban kötelesek előadni, mert ellen esetben azok tekintetbe nem vétetnek.

Lugos, 1909. évi október hó 13-án.

Marsovszky, polgármester.

**LUGOSER PLATZPREISE**  
vom 16. Oktober 1909.

Weizen von Kronen	25.40 bis Kronen	26.20
Korn neu	" "	17.40
Gerste	" "	13.80
Hafer	" "	13.80
Mais	" "	15.40

**Für Klavierspieler!**  
Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

**Hugo Ringel**  
Temesvároergasse Nr. 30.

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (roter und schwarzer Druck auf gelbem Papier) verschlossen ist.

**Bis jetzt unübertroffen!!!**



**W. Maager's**  
echter gereinigter **DORSCH**

**Leberthran**

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)  
gelb per Flasche 2 K. - weiss per Flasche 3 K.

von **WILHELM MAAGER**  
in Wien.

Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie allgemein eingeführt.

Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vorliebe verordnet.

Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Drogerien.

General-Depot und Haupt-Versand für die österr.-ung. Monarchie bei:

**Wilhelm Maager, Wien**

III./3., Heumarkt 3.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.



wende sich jedermann der Wert a prima sortenreines Material legtuf

Objtbäume

Alleebäume, Ziersträucher, Coniferen, Heckenpflanzen, Wildlinge etc.

Rebenveredlungen

(Prachtware)

europ. u. amerik. Schnitt- u. Wurzelreben.  
(Belehrender Hauptkatalog gratis.)

**FISCHER & Comp**  
Baum- und Rebschulen.



**ROLLBALKEN**

aus

**Stahl und Holz**

Sonnenplachen, Brettel-  
jalousien u. s. w.

**E.S. Rosenthals Erben**

Wien, XV. Rosinagasse 19

**Rebenveredlungen.**

Offeriere I. Klasse starke ein- und zweijährige Veredlungen auf Riparia port und Monticola Unterlage in 74 der besten Wein- und Tafelsorten, auch »Esabagyöngye« eine Muskatsorte, welche schon Mitte Juli reift. Auch Riparia port., Monticola und Europäische Schnitt- und Wurzelreben zu haben. Preisblätter sendet auf Verlangen die

**Erzsébet-Rebenshule in Bogáros**  
Torontaler Komitat.

**VERWUNDUNGEN**

jeder Art sollen sorgfältig von jeder Verunreinigung geschützt werden.

Da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen, schwer heilb. Wunden ausarten kann. Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, Prager Hausalbe genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schlägt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung u. Zubeheilung.

Postversandt täglich.

1 Dose 70 H. Per Post gegen Voraussendung von 3 Kr. 16 H. werden 4 Dosen, gegen Voraussendung von 7 Kr. werden 10 Dosen franko aller Stationen der österr.-ung. Monarchie gesendet. **ACHTUNG** auf den Namen des Präparates, des Erzeugers, Preis und Schutzmarke. Edt nur zu 70 Heller.

Hauptdepot

**B. FRAGNER** k. u. k. Hoflieferant.,

Apotheke »Zum schwarzen Adler«  
PRAG, Kleinfelte, Ecke der Nerudgasse Nr. 203. — Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns und bei J. von Török, Dr. L. Egger und J. Egger, Budapest.



Gegen Husten, Heiferkeit u. Katarrh wirken am besten

**RÉTHY'S**  
**Pemete - BONBONS.**

Beim Einkauf muß man achten und deutlich RÉTHY'S Bonbons verlangen, da es viele nichtsützige Nachahmungen gibt.

1 Carton 60 Heller.

Kaufen wir nur RÉTHY'S Pemete-Bonbons.

Das idealste HAARPFLEGEMITTEL ist

➔ KULKA'S ➔  
**Petrol-Haargeist.**

**Das beste Mittel gegen Haarausfall und Schuppenbildung.**

Man verlange genau  
**KULKA'S „Petrol“-Haargeist.**  
 ➔ Eine Flasche 2 Kronen. ➔

Überall erhältlich, wo nicht, so direkte zu beziehen vom Erzeuger

**Stadtapotheke zum schwarzen Adler**  
**TEMESVAR, Stadt, Sct. Georgsplatz.**

Hauptniederlage in Lugos in der Apotheke des Johann Fischer.

### HUSTENDEN

Kindern u. Erwachsenen

verschreiben Ärzte mit bestem Erfolge

#### THYMOMEL SCILLAE

als ein schleimlösendes, schleimabsonderndes den Krampfhusten milderndes und beruhigendes und die Athembeschwerden behebendes und deren Anzahl vermindernendes Mittel. — Hunderte von Ärzten haben schon Ihre Gutachten über die überraschende prompte Wirkung des **Thymomel Scillae** bei Keuchhusten und anderen Arten des Krampfhustens abgegeben.

➔ Bitte Ihren Arzt zu befragen. ➔

1 Flasche 2.20 K. Per Post franko bei Voraussendung von 2.90 K. 3 Flaschen bei Voraussendung von 7.— K. 10 Flaschen bei Voraussendung von 20.— K.

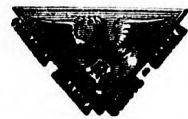
Erzeugung und Hauptdepot in  
**B. FRAGNER'S APOTHEKE**

f. f. Hoflieferanten

Prag-III., Nr. 203.

und bei J. v. Török, Dr. L. Egger und J. Egger  
 1-40 Apotheker Budapest.

Achtung auf den Namen  
 des Praeparates des Er-  
 zeugers und die Schutz-  
 marke.



### BETTNÄSSEN

Befreiung garantiert sofort. Aus-  
 kunft kostenlos. Alter und Ge-  
 schlecht angeben! Glänzende  
 — — Dankschreiben. — —  
 Ärztlich empfohlen.

Institut «SANITAS» Velburg P. 255 Bayern.

# Kovács & Polgár, Lugos

**Cementwarenfabrik, Beton- und Eisenbetonbau-Unternehmung.**

Die Fabrik erzeugt und unterhält ständig ein Lager von jeder Art Cement-Röhren für Kanalisation und Durchlässe, Kunststeinstufen, Tröge, Krippen, Säulen, einfache und deffinierte Cementplatten etc.

Unternehmen die Ausführung von allen Arten Beton, Eisenbeton, Asphaltarbeiten, Dachdeckungen mit Eternitschiefer und sämtliche Pflasterarbeiten und Fußbodenbelege.

Verkaufslager en groß und en detail von: Beocsiner Portland- und Romancement, Kalk, Gyps, Stucatur-Rohr, Isolirpappe, Dachpappe, Carbolineum, feuerfeste (Chamotte) Ziegel- und Chamotte-Erde, Facade-Reibsand, überhaupt sämtliche in das Baufach gehörende Materialien.

Projekte u. Kostenüberschläge werden auf Wunsch bereitwilligst gedient.

Fabrik neben der Bahn.

Telefon 101.

Comptoir: Ilona-Gasse 2.

## Geschäfts-Anzeige.

Wir beehren uns einem hochverehrten p. t. Publikum die höfll. Anzeige zu machen, daß wir wegen starker Überhäufung unseres

### Silberwarenlagers

dasselbe zu tief herabgesetzten Preisen veräußern.

Um weiters einem allgemeinen Bedürfnisse und starker Nachfrage zu entsprechen, führten wir

#### China Silberwaren

in feinsten, künstlerischer und dauerhaftester Art zu den staunend wohlfeilsten Preisen ein.

Ferner gestatte ich mir die Aufmerksamkeit eines verehrten Kaufpublikums auf mein reichhaltiges Lager von

#### Juvelen, Taschen- und Wanduhren

in allen möglichen Formen, Arten und Ausführungen von solider, dauerhafter Konstruktion und eleganter Façon zu lenken. — Letztere durchaus Erzeugnisse erstklassiger Fabriken.

Achtungsvoll

**JAK. BLUM & SOEHNE.**

Millionen Hausfrauen putzen<sup>®</sup>

mit

# Globus

Putzextract

Bestes Metall-Putzmittel



### Veredelte Reben

amerikanische Schnitt- u. Wurzelreben liefert garantiert fortenrein in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. solideste Firma bekannte:

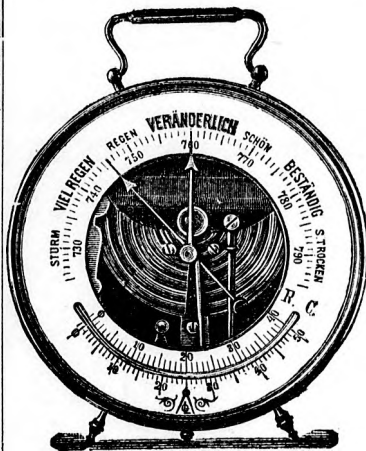
**Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage**

Eigentümer: **FR. CASPARI,**

Mediaisch, Nr. 52 (Siebenbürgen),

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungsschreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.

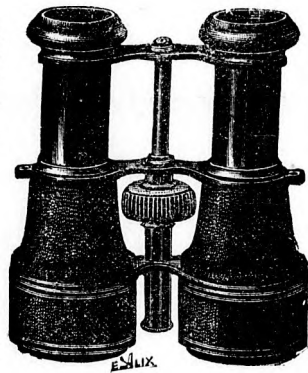


### Gestärkte Sehkraft

erhält man nur, wenn man das Auge durch Verwendung entsprechender Gläser schon. Die Firma **Brüder Hahn** empfiehlt

#### Bergkrystallgläser

welche ungemein dauerhaft, spiegelklar sind und dem Auge dienlich dessen Sehkraft stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Isomitrop und Bifocalgläser in Nickel, Silber, Doublé, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigst und promptest ausgeführt.

Lugos rend. tan. város rendőrkapitányától.  
3380-1909 rkpt. szám.

### Pályázati hirdetés.

Lugos r. t. város rendőrhataloságnál egy III. osztályú rendőri állás üresedett meg. Ezen állással 480 korona évi fizetés 120 korona évi lakbér, megfelelő egyenruházat és felszerelés van egybekötve.

Felhívom mindazokat akik ezen állásra pályázni óhajtanak, hogy a képesítésüket, eddigi alkalmaztatásukat és nyelvismeretüket igazoló kérvényeiket f. évi október hó 25-ig bezárólag alulírott rendőrkapitányhoz nyújtsák be. A később érkező pályázatok figyelembe nem vétetnek.

Megjegyzem, hogy az eddigi fizetést Lugos r. t. város képviselő testülete 720 koronára a lakbért 190 koronára emelte, amely jelenleg törvényhatósági jóváhagyás alatt áll.

Lugoson 1909. évi október hó 4-én.

Török Lajos, rendőrkapitány.

ÓH JAJ!



Muß ersticken an diesen Bösen Hüften!

Bei Hüften, Heiferkeit und Verschleimung wirken rasch und sicher

### Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:

**Reichspalatin - Apotheke,**

Budapest, VI., Váci-körut 17.

ÉLJEN!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fischer János, Rieger Nándor, Vértes Lajos. Karánsebes: Alexandrovits Dóme, Müller Fülöp. Német-Bogsán: Risztics Milán. Resiczabánya: Brada Ede, Csapó János gyógyszertárakban.



Schutzmarke: „Anfer“



### Liniment. Capsici comp.,

Erst seit

### Anfer-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus** und **Grühtungen** angewendet wird.

**Warnung.** Wünderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anfer“ und dem Namen **Richter** an. — Zum Preise von 80 h., 1.40 und 2.— vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Töröl, Apotheker in Budapest.**  
**Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.**

## Eröffnungs-Anzeige.

Ich beehre mich dem geehrten P. T. Publikum hiemit anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze

Poporul-Palais, Ecke des Isabellaplatz und Kronengasse

## ein Juvelengeschäft

eröffnet habe.

Ersuche das kauflustige Publikum mich mit seinem Vertrauen zu beehren, welches ich mir sowohl in Bezug auf Qualität als Preiswürdigkeit zu erwerben bemüht sein werde.

Achtungsvoll

**Hegyesi, Juvelier.**

Grosses Lager von: Juvelen, Gold- und Silberwaren. Chinasilber-Luxusgegenstände und Hausbedarfsartikeln von erstangigen Fabrikaten.

## Zu verkaufen:

Ein Herrn- und Frauen-Tempelsitz, eine kleine Hausbibliothek, bestehend aus deutschen und jüdischen Werken berühmter Autoren, mehrere Aktien, eine Gouvrirmaschine sowie mehrere Möbelstücke.

Kauflustige mögen sich an Herrn **Filipp RAUSCHER** Karánsebeserstrasse Nr. 10 wenden.

## BETTNÄSSEN

Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst!

Institut Aeskulap Nr. 400 Regensburg, in Bayern.

## Koldhere Gänsefette.

Erlaube mir die höflichste Anzeige zu machen, daß ich auf geneigte Bestellung

## koschere Gänsefette

in jeder Quantität eingieße.

## Gänsefleisch

verkaufe preiswürdig und wird auf Verlangen auch ins Haus geschickt.

Näheres zu erfahren bei **Julie Schönfeld** Bonnazgasse Nr. 16, Spitzer'sches Haus.

Beste böhmische Bezugsquelle! Billige



## Bettfedern!

1 kg graue, gute, geschliffene 2 Kr.; bessere 2 Kr. 40; prima halbweiße 2 Kr. 80; weiße 4 Kr.; weiße, flaumige 5 Kr. 10; 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 Kr. 40, 8 Kr.; 1 kg Daunen (flaum), graue 6 Kr., 7 Kr.; weiße, feine 10 Kr.; allerfeinster Brustflaum 12 Kr.

Bei Abnahme von 5 kg franko.

**Fertige Betten** aus dichtfüßigen roten, blauen, weißen od. gelben Mantel, 1 Tuchent, 180 cm lang, 116 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jedes 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 Kr.; Halbdaunen 20 Kr.; Daunen 24 Kr.; einzelne Tuchente 10 Kr., 12 Kr., 14 Kr., 16 Kr.; Kopfkissen 3 Kr., 3 Kr. 50, 4 Kr. Versand gegen Nachnahme von 12 Kr. an franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet, für Nichtpassendes Geld retour. Ausführliche Preisliste gratis und franko.

**S. BENISCH in DESCHENITZ**

Nr. 110, Böhmerwald.

Einfache Behandlung! Billigste Heizung!

Heizkraft von 80—3200 kbm.



## 40% Ersparniß.

An Brennmaterial erspart man 40% mit den unübertreffbaren und preiswürdigen

## Musgrave's Original Dauerbrandofen

für Kocks-, Kohlen- oder Holzheizung.

Kein Verrauchen, keine Verrußung und gleichmäÙige Wärme

bei den geringsten Verbrauch von Brennmaterial.

Ateste und Preiskourante stehen zur Verfügung.

## Schönborn Félix Eisenhandlung Lugos

Vertreter der Fabrik für Musgrave's Original Dauerbrandöfen.

Schwarz u. in allen Farben emailliert erhältlich.